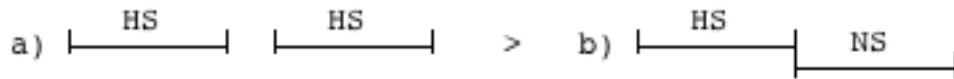
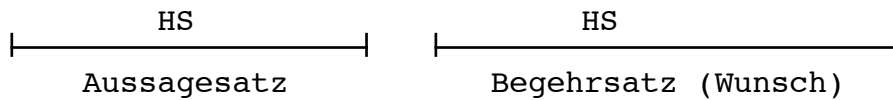


Viele Nebensätze (unten: b) sind aus Hauptsätzen (unten: a) entstanden; die Unterordnung (Hypotaxe) ist also zum grossen Teil aus der Beiordnung (Parataxe) entstanden:



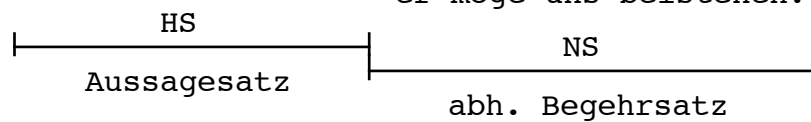
Vergleiche als Beispiel die Entstehung des abh. Begehrsatzes:

a) Wir bitten den Gott: Er möge uns beistehen!



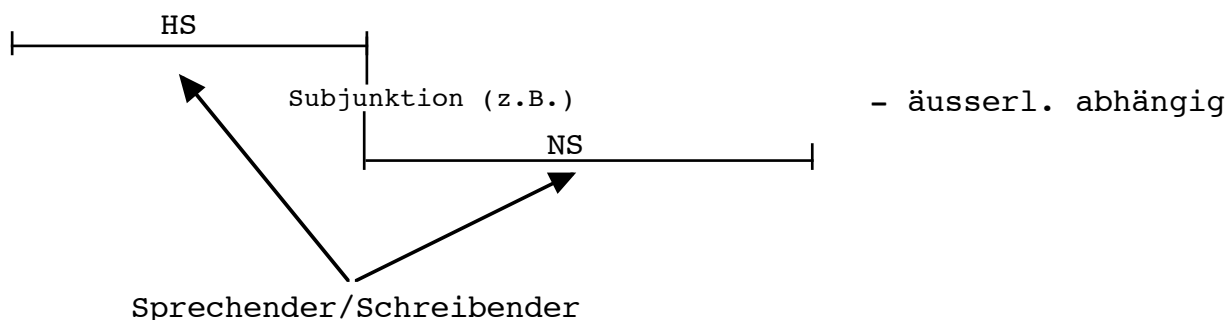
Deum oramus:                      (ut)(i)(nam) nobis adsit!

b) Wir bitten den Gott, er möge uns beistehen.



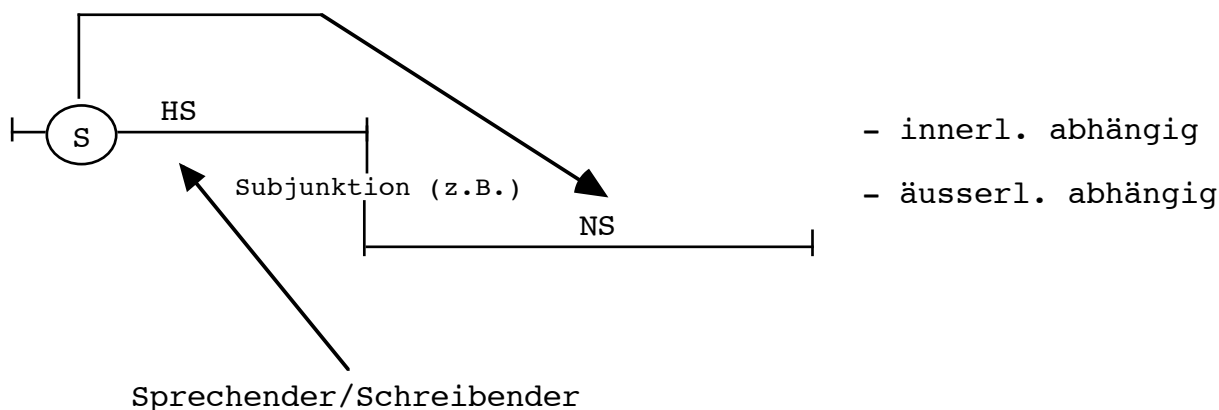
Deum oramus,                      (ut(i)) nobis adsit.

1. Die Nebensätze sind immer mindestens **äusserlich** von einem übergeordneten Satz abhängig (rein grammatisch, v.a. mittels Subjunktion); sie werden deshalb auch als abhängige Sätze bezeichnet:



2. Zudem können aber alle NS-Arten auch noch **innerlich** abhängig sein: nämlich dann, wenn der Sprechende oder Schreibende einen Nebensatz nicht wie bei 1. als seine eigene Ansicht, sondern als **Äusserung oder Gedanken einer anderen Person** hinstellt. Diese andere Person ist meistens **das Subjekt des übergeordneten Satzes**:

zusätzlich innerl. abhängig:



Das Kennzeichen für die innere Abhängigkeit ist im Latein und im Deutschen der Konjunktiv; in dieser Funktion wird er bezeichnet als

**c o n j u n c t i v u s o b l i q u u s** (abhängiger Konj.),  
im Latein nach der **c o n s e c u t i o t e m p o r u m**<sup>1</sup>.

Immer innerlich abhängig<sup>2</sup> sind im Latein:

- die abhängigen Aussagesätze (s. § 13.3.1: a.c.i.),
- die abhängigen Begehrsätze (s. § 13.3.2; 13.3.1 im a.c.i.),
- die abhängigen Fragesätze (s. § 13.3.3)<sup>3</sup>.

Als Beispiel ein Kausalsatz:

1. nur äusserlich abhängig:

Cato vilicum vituperavit, quod piger fuerat:  
Cato kritisierte den Gutsverwalter, weil er faul gewesen war.

2. zusätzlich auch noch innerlich abhängig:

Cato vilicum vituperavit, quod piger fuisset:  
Cato kritisierte den Gutsverwalter, weil er faul gewesen sei.

<sup>1</sup> im Deutschen wird sie nicht streng eingehalten.

<sup>2</sup> Begründung?

<sup>3</sup> im Dt. können die 3 Satzarten als inner. abh. behandelt werden, müssen aber nicht.